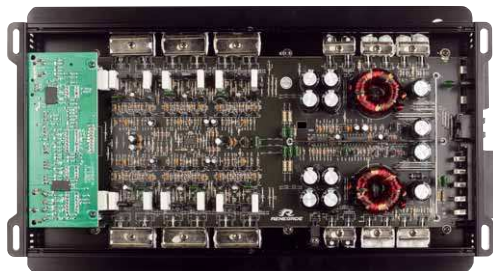


Renegade RXA1500

Renegade stiftet mit der RXA1500 die mit Abstand günstigste Endstufe im Test. Für gerade mal 200 Euro gibt's eine ausgewachsene Fünfkanalendstufe, an der nichts auszusetzen ist. Solide Terminals für Gabelkabelschuhe sind nicht wirklich edel, tun jedoch ihren Zweck. Und eine Bass-Fernbedienung ist inklusive. Der Innenaufbau ist komplett ohne moderne SMD-Komponenten und dafür mit jeder Menge Kabelbrücken nicht wirklich modern zu nennen – so war das eben früher. Auch einen Class-D-Subwooferkanal

sucht man vergebens, dafür hat die Renegade 6 analoge Kanäle, von denen zwei in Brücke als Subwooferkanal fungieren. Dabei gibt's dann 225 Watt an 4 Ohm und nur 30 Watt mehr an 2 Ohm, der Subwoofer sollte also eher zu den kleinen Leichtgewichten gehören. Die Leistung der kleinen Kanäle liegt im normalbereich, es gibt jedoch ein dickes Extralob für sehr verzerrungsgarmes Arbeiten, auch am analogen Basskanal. Die Filterausstattung ist eher spartanisch bei den kleinen Kanälen, der Subwoofer jedoch



Die Renegade kommt mit kräftigem Doppelnetzteil. 6 Class-AB-Kanäle reihen sich auf der Platine auf, von denen zwei zusammen den Subwooferkanal bilden



kann mit Subsonic und voll regelbarem Boost aufwarten.

Sound

Klanglich kann die Renegade mehr als mithalten. Sie klingt sehr sauber und behält den Überblick über das Musikgeschehen. Sehr schön sahnige Höhen, eine gute Wiedergabe von naturinstrumenten und ein anständiger Bass – was will man mehr? Wer einen kleinen Subwoofer von 8 oder 10 Zoll betreibt, ertmet präzisen Bass, der angenehm klingt. Damit ist die Renegade voll

konkurrenzfähig was den reinen Klang angeht und bekommt selbstverständlich eine dicke Empfehlung.

Bewertung

Preis	um 200 Euro
Klang	40 % 1,2
Labor	35 % 1,7
Praxis	25 % 1,6

Renegade RXA1500

Oberklasse
Preis/Leistung:
hervorragend

1,5

CAR & HiFi Ausgabe 2/2021

„Preisbrecher mit Top-Sound.“